



Ursprung: Antrag, Die Fraktion der CDU

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
16.05.2012	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
04.06.2012	Ausschuss für Verkehr und Grünflächen
20.06.2012	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
19.02.2013	Bezirksamt
20.03.2013	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

**Mitteilung zur Kenntnisnahme
Bezirksamt**

Drucks. Nr: 0251/XIX

Mehr Müllbehälter für Tempelhof-Schöneberg

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 20.06.2012 folgenden Beschluss:

Das Bezirksamt wird ersucht, unter Einbeziehung von ggf. vorliegenden Vorschlägen aus der Bürgerschaft eine Planung für zusätzliche Müllbehälter auf öffentlichem Straßenland bzw. in Grünanlagen des Bezirks aufzustellen.

Die abgestimmte Planung mit der BSR ist der BVV bis August 2012, im Falle eigener Zuständigkeit auch unter Angabe der Kosten, vorzulegen.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Das Bezirksamt prüft grundsätzlich alle Vorschläge zur Aufstellung von Müllsammelbehältern und lässt im öffentlichen Straßenland nach Abstimmung mit der BSR zusätzliche Behälter aufstellen. Eine Planung für zusätzliche Aufstellorte im öffentlichen Straßenland erfolgt in Abstimmung mit der BSR nicht, da dieser Prozess dynamisch der jeweiligen Notwendigkeit angepasst wird.

Vom Fachbereich Grünflächen werden auf den Spielplätzen und in den öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen eine Vielzahl von Müllbehältern zur Verfügung gestellt. Insgesamt handelt es um eine Anzahl von über 1100 Papierkörben. In den vergangenen Jahren wurden pro Jahr rd. 100 neue Papierkörbe beschafft, die durch Vandalismus und Verschleiß nicht mehr nutzbar sind. Hierfür wurden Mittel in Höhe von 15 bis 18 T€ alleine für die Beschaffung aufgewendet.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen:

überwiesen:

Nicht mit berücksichtigt sind dabei die Kosten für den Abbau der defekten und Einbau der neuen Müllbehälter.

Eine Planung für zusätzliche Standorte kann aus Kapazitätsgründen nicht erfolgen. Hinweise aus der Bevölkerung und aus eigenen Beobachtungen werden regelmäßig aufgenommen. Nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen werden zusätzlich Behälter an besonders frequentierten Standorten installiert.

Berlin, den 08.03.2013

Frau Schöttler, Angelika
Bezirksamt

Herr Krüger, Daniel